

Urologie.log

PJ-Logbuch

Klinik und Poliklinik für Urologie

Liebe(r) Studierende(r) im Praktischen Jahr,

wir möchten Sie ganz herzlich zu Ihrem PJ-Tertial im Fach Urologie an der Universitätsklinik Regensburg willkommen heißen.

Sie haben sich für ein so genanntes „kleines“, zugleich aber sehr vielseitiges und interessantes operatives Fach entschieden. Es ist davon auszugehen, dass Sie im Laufe Ihres Studiums an der Universität Regensburg über Vorlesung und Praktikum im 5. klinischen Semester hinaus bereits Erfahrungen mit der Urologie gesammelt haben. Vielleicht haben Sie die Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltrakts auch schon im Rahmen eines Praktikums oder einer Famulatur an unserer oder anderen Einrichtungen kennengelernt.

Wir können Ihnen das Versprechen geben, in den nächsten drei Monaten viele neue Erfahrungen auf diesem Gebiet zu machen. Die Klinik und Poliklinik für Urologie am Caritas-Krankenhaus St. Josef ist als Abteilung der höchsten Versorgungsstufe mit der Therapie aller in unserer Fachrichtung relevanten Krankheitsbilder bestens vertraut. Sie werden als Operationsassistent häufige Routineeingriffe genauso aktiv miterleben können wie anspruchsvolle, seltene Operationen. Wir vertrauen hier auf Ihre engagierte und konzentrierte Mitarbeit und sagen Ihnen zu, dass Unsere dafür zu tun, dass Sie diese Zeit als lehr- und abwechslungsreich in guter Erinnerung behalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Logbuch Urologie mit einer Übersicht zu den Fertigkeiten, die Sie in den kommenden drei Monaten bei uns kennenlernen und erwerben sollten. Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen.

Prof. Dr. Maximilian Burger
(Ordinarius und Klinikdirektor)

Dr. Johannes Bründl
(Lehrkoordinator)

Wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern

Funktionsstelle	Telefon (0941-782-)
Notfall-/Reanimationsalarm	4444
Zentrale/Pforte	1000
Notaufnahme	3910
Stationen	
Station 1 (Tagesklinik)	8110
Station 4 (Urologische Station)	8140
Station 9 (Urologische Privatstation)	8190
Ambulante Chemotherapie	5350
Spezialbereiche	
Sekretariat Urologie (Fr. Hollweck, Fr. Pernpeintner)	3510
Hochschulambulanz Urologie	3511
OP-Leitung Urologie	3563
OP-Saal 6	7006
OP-Saal 7	7007
TUR-Saal	3571
Urologisches Röntgen	3562
Ansprechpartner der Klinik	
CA Prof. Dr. Burger	3500
Leitender OA Prof. Dr. Denzinger	3501
OA Dr. Gierth	3503
OA PD Dr. Eichelberg	3504
OA PD Dr. Fritsche	3505
FOA Dr. Bründl	3506
FÄ Fr. Lotter	3521
FA Dr. Mayr	3522
AA Dr. Schnabel	3523
AA Fr. Schmidt	3524
	3525
AA Hr. Rosenhammer	3526
AA Hr. Huber	3527
AA Dr. Spachmann	3529

AA Fr. Korsun	3530
	3531
AÄ Fr. Lausenmeyer	3532
AA Dr. Breyer	3534
AÄ Fr. Dötzer	3535
AÄ Fr. Dombrowski	3537
AA Hr. Bagasi	3538
Uro PJ	3528
Uro PJ 2	3520
PJ Uro	3533

Tagesablauf der Klinik

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Fixpunkten des allgemeinen Tagesablaufs an unserer Klinik.

7:10 Uhr	Frühbesprechung/Berichterstattung Nachtdienst
13:15 Uhr	Röntgenbesprechung/Vorstellung Tagesaufnahmen
16:00 Uhr	Dienstschluss in Abhängigkeit vom Arbeitsaufkommen in OP und auf Station

Wochenplan

Hier finden Sie eine Übersicht der fixen Termine (Besprechungen, Visite usw.) für jede Woche.

Tag/ Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00 Uhr				Früh- besprechung	
7:10 Uhr	Früh- besprechung	Früh- besprechung	Früh- besprechung	Fortbildung	Früh- besprechung
7:20 Uhr	Morgenvisite	Morgenvisite	Morgenvisite	Morgenvisite	Morgenvisite
8:00 Uhr	Arbeitsbeginn Funktion	Arbeitsbeginn Funktion	Arbeitsbeginn Funktion	Arbeitsbeginn Funktion	Arbeitsbeginn Funktion
8:05 Uhr	Schnitt erster OP-Punkt	Schnitt erster OP-Punkt	Schnitt erster OP-Punkt	Schnitt erster OP-Punkt	Schnitt erster OP-Punkt
13:15 Uhr	Röntgen- besprechung	Röntgen- besprechung	Röntgen- besprechung	Röntgen- besprechung	Röntgen- besprechung
16:00 Uhr	Nachmittags- visite	Nachmittags- visite	Nachmittags- visite	Nachmittags- visite	Nachmittags- visite

Sprechstunden

Falls es die Stationsarbeit bzw. das OP-Programm zulassen, sollen die PJ-Studierenden auch Erfahrungen in den unten genannten Sprechstunden sammeln. Bitte besprechen Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an Sprechstunden mit Ihrem Stationsarzt.

Sprechstunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Andrologie					13-15 Uhr
Beckenbodenzentrum	12-16 Uhr	12-16 Uhr			
Hochschulambulanz		10-12 Uhr			10-12 Uhr
Sakrale Neuromodulation				10-13 Uhr	
Urolithiasis				10-13 Uhr	
Uroonkologie			9-15 Uhr		
Fokale Therapie				13-15 Uhr	
MRT-Fusionsbiopsie	10-13 Uhr			13-15 Uhr	

Bereitschafts-, Nacht- und Wochenenddienste

Alle Studierenden sollen auch Gelegenheit bekommen, im Rahmen von Diensten am klinischen Alltag teilzunehmen. Arbeitsbeginn im Nachtdienst ist um 17 Uhr mit der Übergabe in der Notfallambulanz. Arbeitsende ist um 7.30 Uhr. Für einen Nachtdienst wird Freizeitausgleich am folgenden Tag gewährt. Die Möglichkeit zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten ist abhängig von der Zahl der während eines Tertials an der Klinik aktiven PJ-Studenten.

Lernziele für das PJ-Tertial Urologie

In Ihrem Tertial in Urologie sollen Sie – wie in jedem fachspezifischen Tertial – neben den allgemeinen auch fachspezifische Lernziele verfolgen und erreichen. Zur Dokumentation dieser Kenntnisse bzw. Fertigkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten diesem Logbuch eine Liste, deren einzelne Punkte Sie von Ihrem betreuenden Arzt abzeichnen lassen müssen.

1. Übergeordnete Lernziele

- Eigenständiges Erheben der allgemeinen und krankheitsbezogenen Anamnese, Erlernen der Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen, Pflegepersonal und ärztlichen Mitarbeitern
- Teilnahme an ärztlichen Aufklärungsgesprächen zu Untersuchungsergebnissen, geplanten Operationen und therapeutischen Konzepten
- Erlernen allgemeiner körperlicher Untersuchungstechniken sowie spezieller und symptombezogener Untersuchungen des Urogenitaltraktes (äußeres Genitale, digital rektale Untersuchung)
- Erlernen der Befunddokumentation, Führen der Krankenakte, Ausfüllen von Untersuchungsanforderungen, Planung und Organisation weiterführender Diagnostik
- Erlernen der Befundinterpretation von Untersuchungsergebnissen bzgl. urologischer Fragestellungen anderer Abteilungen, z.B. CT, MRT, konventionelles Röntgen, Isotopennephrographie, Skelettszintigraphie
- Erarbeiten eines Konzeptes zur Diagnosesicherung, differentialdiagnostische Überlegung, Abwägen möglicher therapeutischer Optionen, Erarbeiten eines Therapieplanes
- Patientenvorstellung in der Röntgenbesprechung oder bei Visite, Teilnahme an diagnostischen Eingriffen
- Teilnahme an patientenbezogenen Handlungsabläufen, z.B. Blutentnahmen, Legen venöser Verweilkathetern, arteriellen Blutentnahmen, Verabreichung von Injektionen oder Infusionen, Einschätzung von Notfallsituationen und Erlernen der erforderlichen ärztlichen Sofortmaßnahmen zu deren Behandlung

2. Fachspezifische Lernziele

- Interpretation von Urinstatus, Urinsediment und Urinkultur
- Kennenlernen spezieller urologischer Untersuchungstechniken (z.B. Uroflowmetrie, endogene Kreatinin-Clearance, ante- und retrograde Darstellungen des Harntrakts)
- Interpretation urologisch relevanter Tumormarker (z.B.: Alphafetoprotein, β -HCG, PSA)
- Teilnahme bei Spezialsprechstunden der Klinik (insbesondere Beckenbodenzentrum, Uroonkologie, Andrologie, Urolithiasis)
- Teilnahme und Mithilfe bei der Akutversorgung urologischer Notfälle (z.B. Nierenkolik, Urosepsis, Nierentrauma, Hodentorsion, Makrohämaturie)
- Assistenzen bei urologischen Operationen, Durchführen kleinerer Eingriffe (z.B. Legen eines transurethralen Dauerkatheters, Legen einer suprapubischen Zystostomie) unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht
- Erlernen von Naht- und Knotentechniken, Hautverschluss bei Operationen unter ärztlicher Aufsicht
- Teilnahme an der prä- und postoperativen Routineversorgung von Patienten
- Erlernen der Sonographie: Einführung und Anleitung in der Sonographie des Urogenitaltrakts, Darstellung der physikalischen Grundlagen, Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation von Ultraschallbefunden. Erlernen von Grundkenntnissen im transrektalen Ultraschall und der farbkoordi- nierten Duplexsonographie
- Einführung in die urologische Radiologie: Physikalische Grundlagen, Maßnahmen zum Strahlenschutz, Indikationsstellung, Durchführung sowie Interpretation spezieller, urologisch relevanter Röntgenuntersuchungen (z.B. Ausscheidungsurogramm, Miktionszystourethrogramm, Zystogramm)
- Teilnahme/Assistenz bei speziellen urologischen Untersuchungen, wie z.B. Urethrozystoskopie)
- Assistenz bei der Indikationsstellung für interventionelle Maßnahmen in der Urologie (z.B. Zystostomie-Anlage, Platzierung eines DJ-Katheters, perkutane Nephrostomie), Assistenz und Mithilfe bei der Urodynamik, Interpretation urodynamischer Befunde.
- Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen (Tumorboards, Beckenbodenzentrums-Besprechung)

Empfehlungen für Lehrbücher

Urologie

R. Hautmann, H. Huland, Springer Verlag

Klinikleitfaden Urologie

R. Eichenauer und H. Vanherpe, Urban und Fischer Verlag

Praxis der Urologie in 2 Bänden

D. Jocham und K. Miller, Thieme Verlag Stuttgart

Weitere Literatur zu allgemeinen und speziellen Themen der Urologie können Sie in der Bibliothek unserer Einrichtung jederzeit einsehen oder ausleihen. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Studiensekretärin Frau Mohaupt (Telefon 782-7510).

Links / Weitere Informationen

www.caritasstjosef.de

Fertigkeiten/Lernziele für das PJ-Tertial in UROLOGIE

Name, Vorname: Brunnbauer Josef
Matrikelnummer: _____
Nummer Tertial: _____
Tätigkeitszeitraum: 27.06.2016 bis 16.10.2016

1. Basisfertigkeiten in der Betreuung stationärer Patienten: Anamnese, Untersuchung und Stationsarbeit

Alle auf Kompetenzstufe 4: routinierte selbständige Umsetzung

Tätigkeit	Unterschrift
Anamneseerhebung und -dokumentation	_____
Vollständige körperliche Untersuchung, einschließlich orientierend neurologischer Untersuchung	_____
Kenntnis der Bedienung von Perfusoren, Infusionspumpe und Monitorsysteme	_____
Blutabnahme <i>Venöse Blutabnahme, Blutabnahme aus ZVK, Arterielle Punktion, Anlage von Blutkulturen</i>	_____
Anlegen peripherer Zugänge	_____
Kurvenführung und -kontrolle	_____
Schreiben eines Arztbriefs	_____
Teilnahme an Mittagsbesprechung, Röntgendemonstration mit Vorstellung von Patienten	_____

2. Standardmaßnahmen

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zusätzlich zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zusätzlich zu 2)

Kompetenzstufe 4. Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Flüssigkeits- und Elektrolytmanagement	3	_____
Pharmakologische Schmerztherapie	3	_____
Anlegen einer Magensonde	3	_____
Teilnahme an Aufklärungsgespräch	2	_____

Transfusion von Blutbestandteilen	2	_____
Anlage eines ZVK (im Rahmen von Operationen)	2	_____

3. Erweiterte, urologische Fertigkeiten

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zusätzlich zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zusätzlich zu 2)

Kompetenzstufe 4. Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Anlage eines transurethralen Dauerkatheters	4	_____
Anlage eines suprapubischen Katheters	3	_____
Digital rektale Untersuchung	4	_____
Palpation des äußeren Genitale	4	_____
Palpation des Skrotums	4	_____
Sonographie der Nieren und der Harnblase	3	_____
Sonographie des Skrotums	3	_____
Transrektale Sonographie (TRUS)	3	_____
Transurethrale Resektion der Blase	2	_____
Transurethrale Resektion der Prostata	2	_____
Urethrozystoskopie	3	_____
Harnleiterschienung	2	_____
Nierenfistelanlage	2	_____
Ureterorenoskopie	2	_____
Perkutane Nephrolitholapaxie	2	_____
Eingriffe am äußeren Genitale	2	_____
Transvesikale Adenomektomie	2	_____
Radikale Prostatektomie (offen+lap.)	2	_____
Radikale Zyst(oprostat)ektomie	2	_____
Nephrektomie/Nierenteilresektion	2	_____
Inguinale Hodenfreilegung	2	_____
Skrotale Hodenfreilegung	2	_____
Hydrozelenresektion	2	_____
Sakrale Neuromodulation	2	_____

3. Ergänzende Erfahrungen

In nachfolgender Liste haben Sie die Möglichkeit, sich spezifische Fertigkeiten oder Untersuchungen bestätigen zu lassen, die über die Basislernziele des PJ-Tertials in Urologie hinausgehen. Bitte geben Sie, sofern sinnvoll, auch die Kompetenzstufe der erlernten oder durchgeführten Tätigkeit an.

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zusätzlich zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zusätzlich zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift